

Kreis prüft Entschärfung der Bergstraße

LEICHLINGEN (peco) Die massiven Beschwerden der Anwohner sind nicht ohne Wirkung geblieben. Die Verwaltung des Rheinisch-Bergische Kreises hat gestern angekündigt, im Bereich der Bergstraße / K10 aktiv werden zu wollen. „Unsere Experten haben die Situation geprüft, und wir müssen den Anwohnern teilweise Recht geben“, erklärte Birgit Bär, die Sprecherin der Kreisverwaltung, im Gespräch mit unserer Zeitung. Besonders zwei Stellen seien in diesem Zusammenhang als problematisch erkannt worden: „der Bereich Bennert und die scharfe Kurve am Hülstrung“.

Anwohner hatten zuvor mehrfach bemängelt, Fußgänger lebten an der Bergstraße gefährlich. Im-

merhin werde die Straße als Schulweg genutzt. Und da komme es angesichts diverser Raser und „Kurvenschneider“ immer wieder zu gefährlichen Begegnungen und Beinahe-Unfällen.

Die Fraktion der „Freien Wähler“ im Kreistag hat die Kritik der Leichlinger Anwohner aufgegriffen und will sie in den politischen Gremien nun diskutieren. Kreissprecherin Bär versicherte unabhängig davon: „Wir schauen, was getan werden kann“ - mit unterschiedlichsten Ansätzen. Hoffnung auf eine schnelle Lösung etwa in Form eines Gehweges sei allerdings fehl am Platz, meinte Bär: „Den müsste die Stadt bezahlen.“ Auch mit ihr soll es dazu aber Gespräche geben.

Rheinische Post 16.09.2011